

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirthschaftliche Gratsbeilage „Der Bauernfreund.“

erschienen täglich Donnerstags zwischen 9-10 Uhr.
Abonnement 20 Mgr. pro Monat, frei in's Haus.
Nach die Post unter Nr. 2088 Nr. 130 pro Quart. recht. Bestellg.
Postamt-Preis pro 6 Mgr. Bestellg. 15 Mgr.; anderwärts Anzeigen
30 Mgr. Retenken 80 Mgr. Bei Wiederholungen halber Rabatt.
Anzeigen-Kontaktschriften:
Genet.-Expediton: Große Ulrichstraße Nr. 57.
II. Stadt-Expediton: Postgasse Nr. 12.
III. Stadt-Expediton: Schlegelstr. Nr. 11. (Ed. St. Gumbert,
und in hiesigen Büchsen.)

Für die Redaktion verantwortlich:
Willy ein Zeitl. (Halle), Soltes u. a. (Halle),
Felix Wollner (Halle), Zschei, Gumbert u. a. (Halle),
Ed. St. Gumbert (Halle).
Redaktion: Postgasse Nr. 12. (Ed. St. Gumbert,
Sprechstunde: 4-6 Uhr Nachmittags.)
Druck und Verlag von Ed. St. Gumbert in Halle a. S.
Telephon Nr. 312.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Wiebichsenstein, sowie sämtliche Ortshäfen des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Ouerfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen
insgesamt gegen 1000 Ortshäfen mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

* Die Todten von Aignes-Mortes.

Halle, 24. August.

Der Sommerlauf der Diplomatie ist durch das blutige Ereigniß von Aignes-Mortes unterbrochen worden. In dieser furchtbaren Seelenthat und italienische und französische Arbeiter aneinandergerathen, und es haben zwischen ihnen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen grimmige Kämpfe stattgefunden, in welchen zehn oder zwölf Menschen erschlagen wurden, während eine viel größere Zahl Verwundungen erlitt. Die Angreifer des ersten Tages sollen die Italiener gewesen sein, während am zweiten Tage die Franzosen aus Mache ein förmliches Gezeig unter den Italienern antraten. Ob nun die Italiener oder die Franzosen mit dem Angriff begonnen und damit die blutige Schänderei provoziert hätten, so steht es jedenfalls fest, daß die französischen Behörden bei dieser Gelegenheit einen ganz unbilligen Mangel von Vorsicht und Energie sich zu Schulden kommen ließen. Man mag es gelten lassen, daß die Wehrlos am ersten Kampftage von den Ereignissen überrascht worden seien. Allein bei einiger Vorsicht hätte die viel schrecklicheren Ereignisse des zweiten Tages, bei welchen zehn Menschen ihr Leben verloren, wohl verhindert werden können. Ein Detail zum Infanterie in rechten Augenblicke nach Aignes-Mortes drang gewiß hinein und gewesen, um die von grimmigen Haß erfüllten Gegner auseinander zu halten. Aber der Vorgesetzte von Aignes-Mortes hat seine Pflicht nicht gehalten, der Vorgesetzte der Gendarmen keine nicht daran bedacht zu haben, militärische Unterstützung zu verlangen, der Präfect hat von der ganzen Sache gar nichts gewußt, weil er sich mit dem Wachen beschäftigte, und als endlich das Militär erschien, konnte es nichts mehr thun, als die in der Straßengefuge verstreuten italienischen Arbeiter aufzusuchen und fortzuführen. Dabei soll es vorgekommen sein, daß die Soldaten von Marzelle, in welche die verwundeten italienischen Arbeiter transportirt wurden, anfänglich die Aufnahme derselben verweigerten, so daß dieselben stundenlang der nothwendigen Pflege entbehren mußten, bis endlich ein „böhrer Vorpost“ eintraf und die Unglücklichen in die Spitäler ankommen zu lassen.

Marietta.

Roman von H. Dom. (Fortsetzung.)
Diese aber erwiderte mit einem wahren Lächeln die wenigen des Burgen. Wie sie ätzte vor innerer Aufregung, mehr noch so erfahren, und wie die Wonne sie durchglühete, einem ganz himmlischen Geheimnisse möglicherweise auf die Spur zu kommen.
Die Identität dieser Marietta mit ihrer Vorgängerin in der Stellung hatte sie nun mit Gewißheit herausgefunden.
„Ja“, hauchte sie mit einem schwermüthigen Seufzer, die Unglücklichen, die Wunden der gnädigen Märsche sind wunderbar. Es thut mir wahrhaft leid, daß Euch die Freude, Marietta wiederzusehen, geföhrt ist.“
Giulio sah etwas unglücklich aus. An das Mitleid der Gouvernante schied er nicht zu glauben, wenigstens lag ihm nicht viel daran.
„Können Sie mir dafür lieber sagen, wo die Marietta jetzt ist?“ fragte er kurz.
Charlotte überlegte einen Augenblick. Dann mit den Fingern schnippend und zu Boden blickend, als besänne sie sich auf etwas, sagte sie:
„Ach — nein, ich — ich kann mich im Moment nicht entsinnen. Es wird mir später einfallen, wartet — heute Abend sage ich's Euch. Ja — und die Margherita scheint einen ganz besondern Antheil an der Entzeln der Kastellanin zu nehmen“, sagte sie lauernd hinzu.
Daß Marietta für die Entzeln der Alten galt, hatte sie aus des Burgen weißwiegigen Beschreibungen vorher entnommen.
Giulio nickte, und nachdem er eine Weile träumerisch in die Spinnwebwebungen Höhe geschaut, sagte er beinahe weich:

Italien wäre bei den bestehenden politischen Spannungszügen der europäischen Krieg.
Nach den jetzt vorliegenden Nachrichten sind nun befreibende Erklärungen gegeben Italien und Frankreich ausgetauscht worden, und die italienische Regierung war es, welche in dieser Beziehung die Initiative ergriffen, den Versuch gemacht hat, indem sie durch ihren Botschafter in Paris Entschuldigungen wegen des in Rom verübten Angriffs auf den Botschafter der französischen Botschaft vorgebracht und gleichzeitig den Präsidenten von Rom von seinem Amt suspendirt hat. Damit hat die italienische Regierung einen Beweis ihrer vollen Loyalität gegeben, denn sie hat nicht verfehlt hat, durch ein Rundschreiben an ihre diplomatischen Vertreter den Mächten mitzuteilen. Gerade durch dieses Rundschreiben aber wird der zwischen Frankreich und Italien schwobende Haß zu einer europäischen Angelegenheit. Weshalb Zweck kann das italienische Rundschreiben haben? Ganz offenbar den, um allen Mächten bekannt zu geben, in welcher Weise Italien sich beugt hat, ausreichende Satisfaction dafür zu geben, worüber Frankreich sich verletzt fühlen konnte. Was folgt aber aus dieser Veranstaltung? Sicher wollte damit die italienische Regierung in besonders nachdrücklicher Weise ihrer Erwartung Ausdruck geben, daß Frankreich ausreichende Satisfaction dafür geben werde, worüber Italien sich verletzt fühlt. Durch dieses italienische Rundschreiben, das in der allerfrühesten Aussicht erlassen worden ist, werden die europäischen Mächte gewissermaßen zu Zugen aufgerufen, daß Italien in der korrektesten Weise vorgegangen sei. Wenn nun aber Frankreich die von Italien erwartete volle Satisfaction nicht geben sollte? Dann würde ein zweites italienisches Rundschreiben folgen, in dem die italienische Regierung, auf ihr eigenes korrektes Vorgehen sich berufend, die inkorrekte Haltung Frankreichs zur Kenntniss der Mächte bringen würde.
Das ist die Methode des Diplomaten gewisse Fragen einzuföhren, und von dem Momente an, in welchem die Nachricht vom dem befragten italienischen Rundschreiben aufgefunden ist, haben die Vorgesetzten von Aignes-Mortes und was damit zusammenhängt, den Charakter einer internationalen diplomatischen Angelegenheit angenommen, welche selbstverständlich die Rabinette und die Diplomaten aus ihrer Sommerreise löst und sie, wenn auch nicht beunruhigt, so doch in Spannung erhält. Wemelgest aber Frankreich die ausreichende Satisfaction? Der Bürgermeister von Aignes-Mortes ist abgelehrt worden, das ist vorläufig Alles. Aber die Vorgesetzten in Aignes-Mortes hat der französische Militärpräfecten Dapuz den italienischen Botschafter Rechnung die strengste Untersuchung zugelegt und dabei auch eine Entschädigung der Familien der bei der Missethat gebliebenen italienischen Arbeiter, wohl auch eine Entschädigung der Verwundeten in Aussicht gestellt. Wird sich jedoch die italienische Regierung damit, wird sie sich mit dem Umstände der Entschädigungen zufrieden geben? Was muß sich eben erst zeigen!

Vorläufig kann man nur das Eine sagen, daß das römische Rabinet in diesem Falle sehr geschickt vorgegangen ist, indem es mit der größten Nachsicht und Bereitwilligkeit die erforderliche Satisfaction Frankreich gegeben hat, bevor noch das Pariser Rabinet für die Vorfälle in Aignes-Mortes, die älteren Datus sind, Italien gegenüber zu genuehmen Erklärungen geschritten ist, Italien hat damit seine persönlichen Bestimmungen befestigt, auf die es sich berufen kann, um von Frankreich weitergehende Zugeständnisse zu erlangen, als sie das Pariser Rabinet vielleicht gewähren möchte. Durch seinen feinen diplomatischen Schachzug hat außerdem Italien die europäischen Mächte gewissermaßen zu Sachverständigen in dieser Angelegenheit gemacht. Das französische Ministerium befindet sich da bereits in einer unangünstigen Position als Italien Europa gegenüber. Aber auch im Inneren kommt den französischen Rabinette aus dieser Frage Schwierigkeiten entgegen. Weiterreichende Zugeständnisse an Italien könnte das Ministerium Dapuz in der neuen Kammer sehr leicht mit seinem Zurge bezahlen, und eine diplomatische Niederlage wäre kein sicheres Ende. Dapuz würde sich diese neue Frage an sich nicht, aber sie ist, wie man sieht, nicht frei von allerhand Sorgen. Insbesondere aber muß sie im Auge behalten werden bis zu dem Tage, an welchem Italien sich für vollständig befristigt erklärt haben wird. Gerade das so entgegenkommende Rundschreiben Italiens giebt Manchem zu denken und die Todten von Aignes-Mortes werden vielleicht noch Vieles von sich sprechen machen.

händnisse zu erlangen, als sie das Pariser Rabinet vielleicht gewähren möchte. Durch seinen feinen diplomatischen Schachzug hat außerdem Italien die europäischen Mächte gewissermaßen zu Sachverständigen in dieser Angelegenheit gemacht. Das französische Ministerium befindet sich da bereits in einer unangünstigen Position als Italien Europa gegenüber. Aber auch im Inneren kommt den französischen Rabinette aus dieser Frage Schwierigkeiten entgegen. Weiterreichende Zugeständnisse an Italien könnte das Ministerium Dapuz in der neuen Kammer sehr leicht mit seinem Zurge bezahlen, und eine diplomatische Niederlage wäre kein sicheres Ende. Dapuz würde sich diese neue Frage an sich nicht, aber sie ist, wie man sieht, nicht frei von allerhand Sorgen. Insbesondere aber muß sie im Auge behalten werden bis zu dem Tage, an welchem Italien sich für vollständig befristigt erklärt haben wird. Gerade das so entgegenkommende Rundschreiben Italiens giebt Manchem zu denken und die Todten von Aignes-Mortes werden vielleicht noch Vieles von sich sprechen machen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. August. (Sofnachrichten.) Das Kaiserpaar nahm gestern Abend den Thee auf dem Brandenburger bei Potsdam ein. In Folge der ermittelten Nachrichten aus Gotha reiste der Kaiser gestern Abend um 11½ Uhr mittelst Sonderzuges von der Wildparkstation nach Gotha, trotz jedoch seiner Verwundungen nicht mehr lebend an. Früherer Disposition entsprechend wird der Kaiser heute Abend von Weimar über Eisenach nach Schwerin abreisen. Der Hof legte für den Herzog Ernst Trauer auf drei Wochen an.

(Die Regierung des Herzogthums Koburg-Gotha) hat der Herzog von Coburg selbst übernommen. Die fast allgemein verbreitete Annahme, daß der Coburg des Prinzen Alfred, der direkte Nachfolger des Herzogs Ernst werden würde, hat sich demnach nicht bewährt. Die Anwartschaft des Herzogs Alfred auf den koburg-gothaischen Thron ruht daher, daß er der Sohn des Erbprinzen des verstorbenen Herzogs Ernst, des unter der Bezeichnung Prinz Emanuel bekannten 1819 geborenen und 1881 gestorbenen Prinzen Albrecht von Sachsen-Koburg-Gotha, des Gemahls der Königin von England ist, und seine älteren Geschwister, die Kaiserin Friedrich und der Prinz von Wales, der demalzeitliche Erbprinz des Thrones von Großbritannien, natürlich in Koburg-Gotha nicht nachfolgsfähig sind. Herzog Alfred ist am 6. August 1844 zu Schloß Windsor geboren. Dieser führte er den Titel Prinz Alfred Ernst Albert, Herzog von Edinburgh, Graf von Essex und von Kent, königliche Hoheit. Er ist großbritannischer Admiral und Vizeit als Hon. der Britische und Infanterie der Königinlichen Marine, sowie preussischer General der Infanterie. In seine des 6. Fürstlichen Infanterie-Regiments und Chef der kaiserlich russischen II. Flottenanfangs des Schwarzen Meeres. Vermählt ist er mit der großbritannischen Großfürstin Maria von Rußland (geb. 17. October 1853). Dieser Ehe sind fünf Kinder entsprossen: Der bisher für den unmittelbaren Nachfolger gehaltenen Prinz Alfred Alexander Wilhelm Ernst Albert, geboren 15. October 1874, gegenwärtig Gardeleutnant

Charlotte hatte in der That nur die geringste Sehne der wieder zusammen zu fassen, und der Schaden war geföhrt, doch mühte sie dazu die obere, an Ringen und Haken besessene Schnur loszulegen, um die Straffheit derselben zu vermindern.
Ihre beträchtliche Körpergröße reichte democh nicht aus, diese oberhalb des Wides besessene Schnur zu erreichen, sie mühte schon einen der alten fleischigen Stühle sich zur Hilfe herbeizulen.
Die stark gestreekten Haken hielten aber die Schnur oben fester, als sie geglaubt, und es kostete ihr ziemliche Anstrengung, dieselbe locker zu machen.
Bei dieser Anstrengung fuhr sie ziemlich derb mit dem Ellenbogen die aus der Wand hervorvorbekende Breitseite des Wides, und der für einige Sekunden heftig prickelnde Schmerz des unangenehm beröhrt, sehr empfindlichen Knochenhells machte das über die Arbeit ohnehin ungeduldige Fräulein sehr ungnädig, und einen bitterbösen Blick sandte sie dem Gegenstand dieses unbilligen Anpalles.
In dem aber, was Charlotte's Augen unpaßlich entdeckten, vergaß sie Schmerz und Mergel, und nur die Aufregung, etwas Verborgenes zu entdecken, gewann die Oberhand.
Durch die etwas unvorsichtige Anstrengungen, die Messingringe schlammiger zu machen, wohl aber auch durch den heftigen Anstoß des Ellenbogens, war der dünne Stoffzug von der Seitenwand des Wides zum Thell abgblättert, und Charlotte's scharfer Blick entdeckte alsobald einen kleinen primitiven Haken in einer in der Wand befestigten Fuge, ähnlich solchen, die man an ordentlichen Wanduhren zu sehen gewöhnt ist.
Charlotte's spige Finger verachteten mit aller ihr zu Gebote stehenden Geschicklichkeit den kleinen Haken zu heben, es gelang ihr auch, doch hielt der übrige Haß noch zu fest, um, wie sie geglaubt, die ganze etwa drei Zoll breite Seitenwand des Wides zu öffnen.

„Ist das ein Wunder, daß man sich für die Marietta bangt und sorgt? So ein herzig Liebes Geschöpfchen; just drei Jahre alt war sie, da ich nach hier kam, auf meinem Rücken hab' ich das jauchende kleine Ding bergauf und -ab getragen und hab' sie allmählich heranwachsen sehen. Aber daß sie einmal so schön werden würde, das zarte, bleiche Kind, hatt' ich nimmer geglaubt. Und wie schön Marietta geworden, hab' ich auch erst im letzten Augenblick gesehen, just als sie mir die Hand reichte und sagte:
„Adio, mein alter, treuer Giulio, mein bester Spielkamerad.“
„Sopperment“, sagte er mit den Fingern knallend, „die Margherita mit ihrem langen Seidenkleid und ihren stolzen Entschlossenheit Gesichtsgeschon hat, bevor noch das Pariser Rabinet für die Vorfälle in Aignes-Mortes, die älteren Datus sind, Italien gegenüber zu genuehmen Erklärungen geschritten ist, Italien hat damit seine persönlichen Bestimmungen befestigt, auf die es sich berufen kann, um von Frankreich weitergehende Zugeständnisse zu erlangen, als sie das Pariser Rabinet vielleicht gewähren möchte. Durch seinen feinen diplomatischen Schachzug hat außerdem Italien die europäischen Mächte gewissermaßen zu Sachverständigen in dieser Angelegenheit gemacht. Das französische Ministerium befindet sich da bereits in einer unangünstigen Position als Italien Europa gegenüber. Aber auch im Inneren kommt den französischen Rabinette aus dieser Frage Schwierigkeiten entgegen. Weiterreichende Zugeständnisse an Italien könnte das Ministerium Dapuz in der neuen Kammer sehr leicht mit seinem Zurge bezahlen, und eine diplomatische Niederlage wäre kein sicheres Ende. Dapuz würde sich diese neue Frage an sich nicht, aber sie ist, wie man sieht, nicht frei von allerhand Sorgen. Insbesondere aber muß sie im Auge behalten werden bis zu dem Tage, an welchem Italien sich für vollständig befristigt erklärt haben wird. Gerade das so entgegenkommende Rundschreiben Italiens giebt Manchem zu denken und die Todten von Aignes-Mortes werden vielleicht noch Vieles von sich sprechen machen.“
Sie hatte die Frage gleichsam unabsichtlich hingeworfen, einem vagen Gedanken Folge leistend.
Giulio aber öffnete jetzt seine runden, schwarzen Augen mit einem beinahe entsetzten Erschrecken. Einen Augenblick stand er wie verblödet.
Aber aber raffte er sich mit einem wahren Ruck auf, tippte mit dem Zeigefinger an seinen breiten Schadel, daß es beinahe klang, und ging mit langen Schritten aus der Kirche in das Freie, seiner Anböhlerin überlassend, sein Benehmen nach Belieben zu denken.
Charlotte sah allerdings etwas verblüfft hinterher, doch meckte sie wohl, daß sie jetzt durch längeres Fragen bei dem Burgen nichts erreichen würde, hoffte indessen auf eine weitere Gelegenheit, im Laufe des Tages ihr Spioniren fortzusetzen.
Sie begab sich in die kleine Kapelle und überzeugte sich, daß die Arbeit in wenigen Minuten schon gemacht sein konnte, und dann blieb ihr ja jetzt, da ihre Jünglinge bei den Eltern waren, eine reizende Zeit zum Umherforschen.

Vertical text in the left margin, including "15" and "199".

Farbige Seide

empfehlen in größter Farbenwahl zu dem billigsten Preise
(Reste in schwarzer und farbiger Seide besonders vorteilhaft)

G. Schwarzenberger,
Halle a. S. Poststrasse 910.
Seidenwaren-Spezial-Geschäft.



Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein-, Kopf- und Handschrift. Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.

F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstrasse 18.

Neben meiner Glaserei Einrahmung von Bildern und Spiegeln jeder Art

in gekrüppften, Antik- und Goldbarock-Rahmen, reich assortirtes Lager.

Präziseste Arbeit. Billigste Preisberechnung.
Ferd. Beuchert, Glasmeister.
5 Seiffingstraße 5.

Medizinische Wund- und Verband-Watten, Verbandstoffe, Gummiartikel

für Säuglinge und Wöchnerinnen in der besten Qualität bei

E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1 u. Steinweg 28.

Zahnärztliche Privat-Klinik
täglich 11-1 Uhr. Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Anlagen.
Halle a. S., Geiststr. 23, 1. Etage rechts.

Academisches Lehr-Institut für seine Damenschneiderel

Dalle a. S. von **Luise Braun,** Rannischstr. 5.
Gründliches Unterricht im Maschinieren, Schnittzeichnen und Zuschneiden (gezeichnet werden Deutsche, Wiener und Pariser Schnitt) in einmahl. Kursum, mit Ausrüstung von Kleidern in 2-3 monat. Kursum, nach einem Jahr leicht löslichen, wellenbüchsen und preisgekröntem System. Das beste Zeugnis der größten Akademie in Berlin und gute Empfehlungen liegen zur Seite. Garantie für geschickte Ausbildung. Preis mäßig. Am 1. September neue Kurse!

Gasglühlicht

gibt die 3-4fache Helligkeit einer gewöhnlichen Gaslampe und erspart noch 50% an Gas.
Alle Intensivbrenner (Wenham-, Siemens-Lampen u.) ändern sich auf Wunsch für Gasglühlicht-Beleuchtung um.

F. A. Richter,

allein. Vertr. der Deutsch. Gas-Glühlicht-Actien-Gesellschaft.

Bengal. Bündhölzer, roth und grün, Farb-, Garten- und Feuerwerk, bengal. Flammen in allen Farben, Gadein, Binbültschen, Schießpulver, Bündhölzer, für Großhändler und im Einzelnen empfohlen.
J. R. Strassner, Bernburgerstr. 14.

Schlesische Treibhaus-Ananas, franz. Edel-Pfirsiche, Ungar. Netz-Melonen, Tiroler Tafeltrauben, frisch gesch. junge Feldhühner, Junge extra gemästete Küchken, 1.10-1.40 auch Steyr. Poulets, 1.50-2.00) lebend, prachtvolle Vierländer Gänse und Enten, Magdeburger Delik.-Sauerkohl.
Gr. Ulrichstr. 60. Gebr. Zorn. Fernspr. 367.

Gegen Magenleiden

und Darmkatarrh von überausender Wirkung, vorzüglich schmerzbringend und billig ist **Deibel's** **Berzeln** von **H. Vollrath & Co., Nürnberg,** regelmäßig kontrollirt durch die k. k. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- u. Genussmittel Erlangen, von der Weinbau-Versuchsstation Würzburg als Gefäß für Borbeugung anerkannt, von den Autoritäten der medizinischen Wissenschaft u. des Naturheilverfahrens angeordnet und empfohlen.
Büch 1 Mk. 1/2, 1/4 Literflasche hier 90 Pfg. mit Glas zu haben bei:
R. Arndt, Julius Bethge, Reinh. Gebhardt Nacht, F. W. Glaser, Chr. Grünwald, Richard Heinze, Julius Hoffmann, Paul Kogel, Johannes Kratz, Gustav Preisser, Franz Schumann, Theod. Stadel, F. H. Weber.

Schöne frische Eier, Mandel 58 Pfg.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Knackwurst, a Pfund 80 Pfg.,
Berliner Mettwurst, mit und ohne Knoblauch, a Pfund 60 Pfg. empfiehlt
W. Nietsch, Schlegelstraße 77, Fernsprecher 166.

Feinste Alpen-Tiroler-Käse vollsteife reife Waare.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Resten jeder Art

Um ein weiteres Ansammeln von vorzubeugen, sind die in allen Qualitäten und Längen vorrätigen Reste,

- | | |
|---------------------|---------------------|
| Kleiderstoff-Reste | Seiden-Reste |
| Hemdentuch-Reste | Barchent-Reste |
| Leinen-Reste | Flanell-Reste |
| Kattun-Reste | Mousseline-Reste |
| Bettzeug-Reste | Möbelbezug-Reste |
| Schürzenstoff-Reste | Handtuchstoff-Reste |

in 1000 facher Auswahl
bedeutend unter Herstellungspreis
bei festen Preisen zum Verkauf gestellt.

J. Lewin,

Marktplatz. Halle, Saale. Marktplatz.

In der Mitte sollte man den Darm mit

Deutsches Coco-Gesellschaft Dresden.
Coco Niphan, aus Milchzucker, Quallen und aromatischen Bitterstoffen bereitet, macht jedes Wasser angenehm zu trinken und schmeckend, darstellend für 1 Pfund das Liter.
Unschädlich in der Familie, auf der Reise, dem Fahren, in Arbeitstätten, Weinbuden, Fabriken, in Dosen zu 10 25 50 100 Pfg.
Maßstab für 8 20 40 100 Liter.
Käuflich in Drogerie- u. Colonialwaren-Handlungen.

Vorzügl. halbreife
Rümmelkäse
fette, gutgewürzte Waare.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Ausverkauf
in Pariser und Böhmischen
Schmuckstücken,
als: Halsketten, Broschen, Ohrringe, Uhrenteller, Armbräuer, Grabstein-Nadeln, Manschettenknöpfe, Aarznadeln, Kämme etc. zum 10 Pfg., 50 Pfg., 1 Mk. und 3 Mk.-Verkauf.
Da ich außer meinen eigenen Fabrikaten nur noch bessere, hauptsächlich ächte Wienerer in den reichhaltigen Lager obiger Sachen zum Selbstkostenpreise und mache besonders **Wiederverkäufer** sowie Vereine etc. hierauf aufmerksam.
F. R. Tittel, Gold- u. Silberwaren, Uhrentouristen-Fabrik, Liebenauerstraße 165.

Widert Knochen; man gebe es daher Kindern, die an rasiger Krankheit leiden.
Ersetzt die Muttermilch, ist darum Kindern, die säugeln werden, unentbehrlich.

Zeugniß!
Mit Ihrem Wohl habe ich in letzter Zeit viele Versuche angestellt und es veranlaßt: 1) als Zusatz zu Milch für Säuglinge; 2) als allseitiges Material zur Herstellung von Suppen für größere Kinder. Mit den Erfolgen bin ich so gut zufrieden, daß ich die Zugabe von Grieswaffersuppe zur Säuglingsmilch jetzt ganz durch Ihre Safermehlsuppe ersetze und die Darmkatarrhen größerer Kinder von Grieswaffersuppe nur noch Ihre Safermehlsuppe verwende.
Hochachtungsvoll Ihr ergebener
gez. **Uffelmann,** Professor und Direktor des Hygien. Instituts.
Hofstr. 16, April 1892.

Rademanns Kindermehl
ist in allen Apotheken, Drogerien und Colonialwarenhandlungen zum Preise von Mark 1,20 per Maß zu haben.

Wirkt ungenießbar.
Man gebe es allen kranken Kindern.

Es nährt und erhält, verhilft dem Geschwächten.

Condens. Milch B. 66 Pfg.
Georg Zeising, Reinhardtstr. 2
Utr. 32 Pfg., bei 5 Utr. 80 Pfg., bei Georg Zeising, Weinstr. 18.

H. Vollheringe, 6 u. 8 Stück 25 Pfg.,
H. Hamburg. Schmaltz, a Pfd. 56 Pfg., bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 78. 31.
Ausverkauf wegen
Umzug nach den Kaisersälen.
Emalfarben) zum
Pinsel) Einkaufspreis.
Paul Evers (Inh. Otto Flacke), Gr. Ulrichstr. 62.

Krystall-Kunst-Eis, Natur-Eis
fr. Haus zu jeder Tageszeit. Größere Besten werden billig abgegeben.
Halle'sche Eiswerke, Herm. Köcker.

Kartoffeln, frische echte Meißnerart, sehr beste Waare, im Ganzen u. Einzelnen zum billigsten Preise bei
Weiland, Gr. Brunnstr. 18.

Wildhagen'sche Frauen Industrie- und Kunstgew.-Schule
Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Mädchenschule für Damen.
Töchter-Pensionat
Halle a. S., Heinrichstr. 1.
Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähen, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Wäschereschneiden, Schneidern, Putzmaschinen, Buchführung, - Deutsch, Literatur und fremde Sprachen. - Kochschule. Haushaltungskunde. Die neuen Kurse beginnen am 5. Oktober.
Auskunft, Prospekte franko durch die
Vorsteherin **Elise Gehrts-Wildhagen.**

Rechtssachen!
Klagen, Testamenten, Kaufverträge
berem Entgegenungen, Zahlungsbefehle, werden sachgemäß angefertigt.
Anhergezeichnete Accords werden vermittelt.
Vermittlung von Hypotheken, von Grundstücksverkäufen, von Verträgen besserer Güter.
Bei Intervention von Pfandhändlern und vor Schließung von Verträgen, sog. **Mitgliedschaften**, wobei es sich um Kauf von Immobilien, Rückzahlungen etc. auf Abzahlungsbasis handelt, werde man sich zuvor an mich. **Größte Aufmerksamkeit über schwebendste Angelegenheiten.** Die Führung von Prozessen übernehme ich.
C. Schröder, Geißeckstraße 5. **Volksanwalt.**